

Salzburger Verkehrsplattform

Pro Bahn Österreich

Sprecher: Mag. Peter Haibach

Georg Rendlweg 26, A-5111 Bürmoos

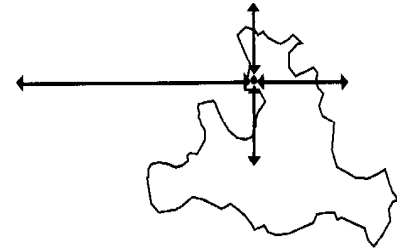
☎ (0664) 42 69 607 oder (06274) 4966

Fax (06274) 4966 E-Mail: haibach@sbg.at

www.salzburger-verkehrsplattform.org

www.probahn.at

www.regionale-schiene.at



23. Dezember 2011

Medieninformation:

Philosophische Weihnachtsbotschaft

Salzburg – Stadt von gestern - oder lebendige Stadt mit Lebensqualität?

Vertreter der Wirtschaftskammer und der christlich-sozialen Partei ÖVP gebärden, sich als ob der Untergang des Abendlandes bevorstünde, wenn der Öffentliche Verkehr dem Mythos Auto seine bisher unumstrittene Vorherrschaft streitig macht. Klar wird dabei nicht, was sich die Christlich-Sozialen unter einer modernen Stadt vorstellen.

- Soll Salzburg zu einer Museums-Stadt werden, in der die Bürger/-innen der Stadt nur noch die Kulisse für die Festspiele und den überbordenden Tourismus bieten.
- Sollen Betriebsansiedlungen und Wohnung für die Stadtbevölkerung noch weiter in die Umlandgemeinden hinaus verlagert werden?
- Soll die Straßen-Infrastruktur für die Wege in die Stadt und in der Stadt so ausgebaut werden, dass „Staufreiheit“ zum Prinzip erhoben werden kann?
- Soll eine Sightseeing-Tour mit Bussen und Autos durch die Stadt möglich werden, wo ein Aussteigen oder Verweilen nicht mehr vorgesehen ist, weil vom Auto aus die Fotos geschossen werden?

Am Projekt „City Life Rehrplatz“ werden die beiden Welten sichtbar. Dort, wo die einen sich einen Kapuzinerberg-Tunnel mit Busgarage wünschen, um kurze Wege für Busse und Autos zu schaffen, wollen die anderen attraktive Wohnungen errichten und damit in den sensiblen Bereich rund um das Unfallkrankenhaus Lebensqualität für die städtische Bevölkerung erzeugen. Damit geht einher eine gesicherte Kaufkraft, unabhängig von touristischen Launen, und eine Stadt der kurzen Wege für die Bewohner. Für viele von ihnen wird Autofahren zur Seltenheit werden.

Dieser Trend „Weg vom Auto“ ist in vielen Städten feststellbar. Der ETH-Professor Lino Guzzella, Referent der heurigen Salzburger Verkehrstage, meinte, das Auto habe in Städten nichts verloren.

Die Tragik der Stadt Salzburg liegt in den handelnden Personen im Gemeinderat, die teils noch der Generation der Autofahrer angehören, teils aufgrund ihrer Sozialisierung im Auto noch immer ein Statussymbol sehen, und die gar nichts – außer dem engagierten Stadtrat Johann Padutsch eines auswischen. Klare verkehrspolitische und stadtplanerische Ziele werden vermisst. Die Bürgermeisterpartei scheint verunsichert zu sein, ob sie Padutsch unterstützen und bei der nächsten Wahl die ÖV-Erfolge verkaufen oder doch lieber mit der ÖVP die Autofahrer-Lobby mittragen soll. Beim Thema Busspuren wankt die SPÖ-Gemeinderatsfraktion und konterkariert damit das ÖV-Profil von Bürgermeister Heinz Schaden, der sich für eine Attraktierung des Obusverkehrs einsetzt.

Entwickelt sich die Stadt Salzburg zu einer Stadt von gestern? Die Verkehrsplattform ist optimistisch, dass sich die Mehrheit der Bürger/-innen dieser Stadt, die täglich zu Fuß, mit Rad oder mit Öffis unterwegs ist im Ringen um mehr Lebensqualität in ihrer Stadt durchsetzen wird.

Für die Verkehrsplattform
Peter Haibach

Terminvormerkung: Donnerstag, 29. Dezember 2012, 10.30 Uhr

In der Plattform sind **Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern** vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland
Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiativen **PRO BAHN ÖSTERREICH**.
Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000

Verkehrspolitische Jahres-Bilanz mit vda-Landesvorsitzenden Walter Androschin und Peter Haibach,
Verkehrsplattform

*In der Plattform sind **Umwelt- und Verkehrsinitiativen aus Salzburg, Oberösterreich und Bayern** vertreten, wie z.B. Aktionsgemeinschaft Rote Elektrische, Bund Naturschutz Bayern, Fahrgast-Initiative Lokalbahn, Fahrgast OÖ, Naturschutzbund Salzburg, Veloclub Salzburg, Eisenbahngewerkschaft Salzburg, Verkehrsclub Deutschland, Pro Bahn Deutschland*
*Die Plattform ist auch Mitglied der österreichweit agierenden Initiative **PRO BAHN ÖSTERREICH**.*
Spendenkonto: Plattform der Verkehrsinitiativen, Oberbank 613-1049/26, BLZ 15000